

NEWS & TRENDS

AUSGABE 2026



VORWORT

„Jedes neue Jahr ist eine Einladung, Ideen Wirklichkeit werden zu lassen.“

Mit dem Jahresbeginn öffnen sich auch im Programm Erasmus+ und im Europäischen Solidaritätskorps neue Perspektiven.

Die vorliegende Broschüre „News and Trends“ Ausgabe 2026 gibt Ihnen einen kompakten Überblick über die wichtigsten Neuerungen im aktuellen Programme Guide sowie über die inhaltlichen Prioritäten und Schwerpunkte für das kommende Jahr. Darüber hinaus stellen wir Ihnen neue Impulse aus Eurodesk, YouthWiki, Europass, eTwinning und EPALE vor.

Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps leben von engagierten Organisationen, mutigen Projektideen und dem Wunsch, Lernen, Solidarität und europäische Zusammenarbeit aktiv mitzugestalten. Ob Innovation, Inklusion, Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder Partizipation – Ihre Projekte leisten einen konkreten Beitrag zu einem starken, zukunftsfähigen Europa.

Wir laden Sie herzlich ein, das neue Programmjahr zu nutzen, sich inspirieren zu lassen und eigene Projektideen einzureichen. Als Nationale Agentur begleiten wir Sie dabei gerne – von der ersten Idee bis zur Umsetzung.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches, ideenreiches neues Jahr und freuen uns auf Ihre Projekte!

INHALTSVERZEICHNIS

ERASMUS+ UND DAS EUROPÄISCHE SOLIDARITÄTSKORPS - WORAUF ES ANKOMMT!	1
FOKUS DER EU IN 2026	2
ERASMUS+ EINZELMOBILITÄTEN	3
SPORT	3
JUGEND	4
DISCOVER EU (INCLUSION)	5
SCHULE, BERUFLICHE BILDUNG & ERWACHSENENBILDUNG	7
ERASMUS+ PARTNERSCHAFTEN	8
EUROPÄISCHES SOLIDARITÄTSKORPS	9
EURODESK	10
YOUTHWIKI	11
EUROPASS	12
ETWINNING	13
EPALE	14
PROJEKTE IM JAHR 2024	15
KONTAKTE NATIONALE AGENTUR	17

Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps

Worauf es ankommt!



INKLUSION



NACHHALTIGKEIT



DIGITALISIERUNG



PARTIZIPATION

EU-Prioritäten – Orientierung, Ressourcen & Inspiration für Ihre Projektideen

In den aktuellen Erasmus+- und Europäischen Solidaritätskorps-Programmen sind die EU-Prioritäten mehr als nur Schlagworte – sie sind richtungsweisend für erfolgreiche Projektanträge. Auf unserer Webseite finden Sie eine umfassende, praxisnahe Übersicht zu den horizontalen Schwerpunkten, die in allen Projektarten berücksichtigt werden sollten: EU-Werte, Inklusion, Nachhaltigkeit, digitaler Wandel und Partizipation.

Die Webseite bietet nicht nur klare Erklärungen, was diese Prioritäten bedeuten, sondern auch konkrete Ressourcen und thematische Hilfsmittel – von Checklisten und Leitfäden bis hin zu methodischen Tools, die Sie direkt für Ihre Projektplanung nutzen können.

Besonders hilfreich für Antragsteller:innen sind

- Umsetzungs- und Reflexionsmaterialien zur inklusiven Projektgestaltung, etwa für Barrierefreiheit oder Diversität;
- Ressourcen zur ökologisch nachhaltigen Projektplanung und Umsetzung;
- Methodische Leitfäden und Tools zum digitalen Wandel und
- Materialien zur Förderung von Partizipation und demokratischer Teilhabe, die im Jugend- und Bildungsbereich besonders gefragt sind.

Diese Sammlung bildet eine praxisnahe „Wegweiser-Bibliothek“ für Antragstellende, die nicht nur Inspiration liefert, sondern auch hilft, Projekte stärker an den Programmschwerpunkten auszurichten – ein wichtiger Erfolgsfaktor bei der Bewertung von Anträgen.

👉 Tipp: Nutzen Sie die dort verlinkten Materialien bereits in der Entwurfsphase Ihres Antrags, um Ihre Idee inhaltlich zu schärfen und strukturiert an die EU-Prioritäten anzuknüpfen. Dies kann Ihre Chancen auf Förderung erhöhen und gleichzeitig die Qualität Ihres Projekts stärken.

CLICK HERE

Fokus der Europäischen Union in 2026

Auch wenn für 2026 kein formelles ‘Europäisches Jahr’ ausgerufen wurde, prägt die EU-Politik zahlreiche Entwicklungen, die für Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps direkte Relevanz haben: Die Prioritäten der EU-Institutionen setzen auf Resilienz, soziale Teilhabe und demokratische Stärke. Wichtige Foren zu Klima, nachhaltiger Energie und Jugenddialogen bieten Anknüpfungspunkte für innovative Projektideen.

Gemeinsame EU-Prioritäten für 2026

Das Europäische Parlament, der Rat und die Kommission haben am 18. Dezember 2025 eine gemeinsame Erklärung über die gesetzgeberischen Prioritäten der EU für 2026 unterzeichnet.

Die Schwerpunkte sind u. a.:

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, Resilienz und Demokratie im EU-Kontext
- Fortsetzung der Unterstützung für die Ukraine
- Auseinandersetzung mit Migration und Grenzmanagement
- Schutz demokratischer Werte und Förderung sozialer Qualität

Diese politischen Leitlinien prägen die EU-Agenda auch für Programme wie Erasmus+ und das ESK, da sie die Rahmenbedingungen für Zusammenarbeit, Mobilität, soziale Teilhabe und Innovation bestimmen (Quelle: consilium.europa.eu).

Europäische Klimainitiativen & Nachhaltigkeit

Europa verstärkt in 2026 seinen Fokus auf Klimaschutz, nachhaltige Energie und aktive Bürgerbeteiligung:

- Das “[European Climate Pact Annual Event](#)” vom 23.-25. März bringt Bürger:innen, Organisationen und politische Akteure zusammen, um gemeinsam Klimamaßnahmen zu diskutieren und umzusetzen.
- Die “[European Sustainable Energy Week](#)” (EUSEW 2026), Europas größte Konferenz zu sauberer und nachhaltiger Energie, steht im Zeichen von “Eine saubere, sichere und wettbewerbsfähige Energie Union” und findet vom 9.-11. Juni statt.

Europäisches Solidaritätskorps: Jubiläum und Ausbau

Die EU feiert 30 Jahre EU-Freiwilligenaktivitäten und 10 Jahre Europäisches Solidaritätskorps – begleitet von einer substantiellen Aufstockung der Mittel auf über 175 Mio. € im Jahr 2026.

Das ist ein starkes Signal, dass Solidarität, Inklusion und Engagement junger Menschen weiterhin zentral für die EU-Förderlandschaft sind.

Partizipation in Jugend und Bildung

Auch über Erasmus+ hinaus gibt es Initiativen wie:

- [Your Europe, Your Say! 2026](#) – großes Jugendbeteiligungsformat des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses
- [Euroscola 2026](#) – Termine für Schulgruppen, die demokratische Teilhabe und EU-Kompetenzen fördern

Erasmus+ Einzelmobilitäten

Sport

Aktivitätsmöglichkeiten

In der Leitaktion 1 von Erasmus+ Sport werden sowohl Job Shadowings als auch Coachingaktivitäten gefördert. Es wird darauf hingewiesen, dass die Teilnahme an (bezahlten oder unbezahlten) Kursen keine förderfähige Aktivität darstellt.

Dauer der Aktivität

In Sportprojekten der Leitaktion 1, d.h. Mobilität von Sportpersonal, kann eine Coaching- oder Schulungsaktivität von nun an zwischen 7 und 45 Tagen dauern. Job Shadowings finden in einem Zeitraum von 2 bis 14 Tagen statt.

Förderfähige Teilnehmende

Die Teilnehmenden müssen bei der entsendenden Organisation tätig sein oder regelmäßig mit ihr zusammenarbeiten, um die Durchführung ihrer Kernaktivitäten zu unterstützen. Jedoch müssen die Teilnehmenden ihren Wohnsitz nicht mehr in dem Land ihrer entsendenden Organisation haben.

Anzahl Teilnehmende

Die Höchstzahl der Teilnehmenden pro Projekt beträgt 10 Personen. Teilnehmende an vorbereitenden Besuchen und Personen, die Teilnehmende mit geringeren Chancen begleiten, werden bei der Höchstzahl nicht mitgezählt.

Orte der Aktivitäten

Die Aktivitäten müssen im Ausland stattfinden und zwar entweder in einem EU-Mitgliedstaat oder in einem mit dem Programm assoziierten Drittland. Jede Aktivität muss in nur einem Land stattfinden.



Erasmus+ Einzelmobilitäten

Jugend

Akkreditierungen im Bereich Jugend

Der Großteil der Mittel für diese Aktion wird der Unterstützung transnationaler Aktivitäten zugewiesen, in die Organisationen und Teilnehmende aus den EU-Mitgliedstaaten und mit dem Programm assoziierten Drittländern eingebunden sind. Allerdings können bis zu 20 % des verfügbaren Budgets für die Finanzierung internationaler Mobilitätsaktivitäten unter Beteiligung von Organisationen und Teilnehmenden aus nicht mit dem Programm assoziierten Drittländern in der Nachbarschaft der EU verwendet werden (Regionen 1 bis 4).

Antragstellende Organisationen müssen mindestens zwei Jahre vor Ablauf der Antragsfrist rechtmäßig gegründet worden sein und über einschlägige Erfahrungen mit der Durchführung von Aktivitäten im Jugendbereich verfügen.

Jugendaustausch

Falls erforderlich kann die begünstigte Organisation vor der Abreise einen geringen Teilnahmebeitrag erheben. Dieser muss angemessen zur Projektfinanzierung sein, transparent begründet werden und darf keine Teilnahmehindernisse schaffen. Von Teilnehmenden mit geringeren Chancen dürfen keine Beiträge verlangt werden. Hierfür kann die Kostenkategorie „Inklusionsunterstützung“ genutzt werden. Zusätzliche Gebühren durch beauftragte Dienstleister sind nicht zulässig. Alle erhobenen Teilnahmebeiträge sind im Abschlussbericht anzugeben.

Mobilitätsprojekte für Jugendarbeiter:innen

Auch bei Mobilitätsprojekten für Jugendarbeiter:innen kann bei Bedarf ein geringer Teilnahmebeitrag erhoben werden. Dabei gelten dieselben Voraussetzungen und Konditionen wie bereits beschrieben. Die Teilnahme an solchen Mobilitätsmaßnahmen ist ab einem Mindestalter von 16 Jahren möglich. Eine Altersobergrenze besteht nicht.

Aktivitäten zur Förderung der Jugendbeteiligung

Bei der Jugendbeteiligung geht es darum, dass einzelne junge Menschen und Gruppen von jungen Menschen das Recht, die Mittel, den Raum, die Möglichkeit und, falls erforderlich, die Unterstützung haben, ihre Meinung frei zu äußern, zu gesellschaftlichen Entscheidungen über sie betreffende Angelegenheiten beizutragen und Einfluss darauf zu nehmen und sich aktiv am demokratischen und bürgerlichen Leben unserer Gemeinschaften zu beteiligen. Es handelt sich um einen Prozess, in dem Macht mit jungen Menschen geteilt wird, sei es im Rahmen von Entscheidungsprozessen oder anderen Aktivitäten, die Gegenstand des Projekts sind.



Antragsfristen:

12. Februar

29. September (Akkreditierung)

1. Oktober

Erasmus+ Einzelmobilitäten

DiscoverEU

DiscoverEU gibt 18-Jährigen zweimal jährlich die Möglichkeit, ein Interrail-Ticket zu gewinnen, mit dem sie bis zu einem Monat lang gratis durch Europa reisen können.

Es werden regelmäßig neue thematische Routen ausgearbeitet, die den Jugendlichen als Inspiration bei der Planung ihrer Reise dienen:

- **nachhaltige Route**
- **kulturelle Route**
- **digitale Route**
- **Route des Neuen Europäischen Bauhauses**
- **Wohlfühlroute** 

Die Jugendlichen können ihre Reise nach den **Meet-Ups** ausrichten, die von den Nationalen Agenturen organisiert werden. Dort können sie Gewinner:innen aus ganz Europa kennenlernen.

Sie möchten gerne mehr zu den Erfahrungen ostbelgischer Gewinner:innen lesen? Dann entdecken Sie **hier** den Erfahrungsbericht unseres DiscoverEU Botschafters David.



Tipp: Auf unserer Webseite finden Sie alle Informationen zu den Antragsfristen, Prioritäten und Qualitätskriterien für Ihr Projekt!

Erasmus+ Einzelmobilitäten

DiscoverEU Inclusion

DiscoverEU Inclusion bietet Jugendlichen zwischen 18 und 21 Jahren die Möglichkeit, Europa selbstständig zu entdecken. Ziel der Aktion ist es, jungen Menschen, die bisher nur eingeschränkte Chancen hatten – aus sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen oder gesundheitlichen Gründen – den Zugang zu internationalen Erfahrungen zu erleichtern.

Ihre Einrichtung kann den Unterschied machen!

Sie unterstützen junge Menschen, die bisher nur eingeschränkte Chancen hatten – aus sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen oder gesundheitlichen Gründen – dabei, ihre Reise zu planen und organisatorische Hürden zu meistern. Die Jugendlichen selbst entscheiden, wo es hingeht, welche Erfahrungen sie sammeln und welche Abenteuer sie erleben.

DiscoverEU Inclusion ist mehr als eine Reise: Sie stärkt Selbstständigkeit, Selbstvertrauen und interkulturelles Lernen. Gleichzeitig erleben die Jugendlichen Europa hautnah, knüpfen Kontakte zu Gleichaltrigen aus anderen Ländern und entdecken Perspektiven, die sie ein Leben lang begleiten.

💡 Ihre Chance: Unterstützen Sie junge Menschen dabei, Europa eigenständig zu erfahren, neue Horizonte zu entdecken und ihre nächste Lebensphase aktiv zu gestalten.

Informieren Sie sich in unserem **interaktiven Leitfaden** und engagieren Sie sich im Rahmen der DiscoverEU Inclusion Initiative.



Tipp: Auf unserer Webseite finden Sie alle Informationen zu den Antragsfristen, Prioritäten und Qualitätskriterien für Ihr Projekt!



Erasmus+ Einzelmobilitäten

Schule, berufliche Bildung & Erwachsenenbildung

Änderungen für alle Bildungsbereiche

Job Shadowing/Hospitalitäten: Personalmitglieder können einen gewissen Zeitraum bei einer aufnehmenden Organisation in einem anderen Land verbringen, um durch Beobachtung und Interaktion neue Verfahren zu erlernen und neue Ideen zu sammeln.

- **NEU:** Hospitalitäten erfordern eine eindeutige Identifizierung des verantwortlichen Mentors in der aufnehmenden Organisation, d. h. der Person, die der Teilnehmende begleitet. Ein Mentor oder eine Mentorin kann von maximal zwei Teilnehmenden gleichzeitig begleitet werden.

Nachhaltiges Reisen: Generell gilt nach wie vor die Regel, dass Teilnehmende bei einer Strecke von weniger als 500 km mit emissionsarmen Verkehrsmitteln reisen.

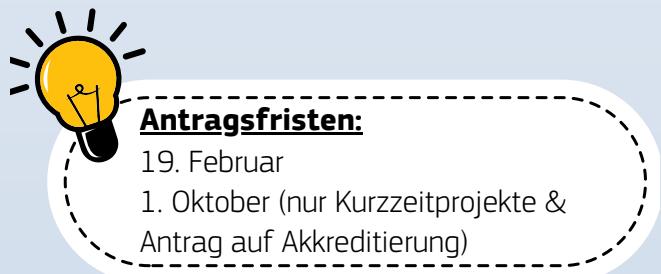
- **NEU:** Bei einer Strecke von mehr als 500 km wird den Teilnehmenden nachdrücklich empfohlen, eine Kombination verschiedener Verkehrsmittel zu nutzen, um ihre Reise nachhaltiger zu gestalten.

Nicht neu, aber zur Erinnerung: Maximal drei Personen derselben entsendenden Organisation können für die gemeinsame Teilnahme an einem Kurs eine Förderung erhalten. Jede Person kann nur an einem Kurs pro Projekt teilnehmen.

Änderungen in der Schul- und Berufsbildung

Der Gesamtzuschuss für „Kurse und Schulungen“ ist auf maximal 50 % des bewilligten Projektzuschusses begrenzt. Für Projekte mit einem bewilligten Gesamtzuschuss von bis zu 40.000 € wird diese Grenze auf 20.000 € festgesetzt.

- **NEU:** Die Budgetkategorie „Inklusionsunterstützung für Teilnehmende“ wird nicht auf diese Obergrenze angerechnet.



Erasmus+ Partnerschaften

Partnerschaften in Bildung & Jugend

Partnerschaften ermöglichen es Organisationen, wertvolle Erfahrungen in der internationalen Zusammenarbeit zu sammeln, ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln und gleichzeitig innovative sowie qualitativ hochwertige Angebote und Ergebnisse zu schaffen.

Erasmus+ eröffnet die Chance, von Ideen und Fachwissen aus anderen Ländern zu profitieren und gemeinsam in internationalen Teams neue Ansätze zu entwickeln.

Je nach Zielsetzung, beteiligten Organisationen und gewünschter Wirkung können Partnerschaften unterschiedlich groß angelegt sein und ihre Aktivitäten flexibel gestalten. Dafür stehen zwei Formate zur Verfügung: Kleinere Partnerschaften und Kooperationspartnerschaften.

Tipp: Im Downloadbereich unserer Webseite befindet sich der Leitfaden für KA2 Lump Sum Projekte Call 2026.



Antragsfristen:

5. März
1. Oktober

NEU!

Europäische Partnerschaft für die Schulentwicklung

Durch Europäische Partnerschaften für die Schulentwicklung werden strategische Innovationen und der Austausch von Verfahren zwischen den wichtigsten Akteuren in Schulbildungssystemen unterstützt: Schulbehörden, Schulkoordinierungsstellen, Schulen der Vorschul-, Primar- und Sekundarstufe sowie andere Interessenträger wie Lehrerverbände.

Es sollen Strukturen und Kapazitäten geschaffen werden, um die europäische Zusammenarbeit zu einem festen Bestandteil der Schulbildung zu machen und grenzüberschreitendes Lernen und Lernmobilität im Ausland für viel mehr Schulen, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte zu ermöglichen.

Antragsberechtigt: Lokale oder regionale Schulbehörden oder Schulkoordinierungsstellen.

Anzahl Partner: Jede Partnerschaft muss mindestens sechs Organisationen umfassen.

Förderfähige Aktivitäten: Damit Projekte förderfähig sind, müssen sie mindestens drei Aufgaben umsetzen, darunter mindestens eine aus jeder der beiden Kategorien: „Verbesserung der Qualität des Lernens und Lehrens in der Schule“ und „Internationalisierung und Kapazitätsaufbau in der Schulbildung“.

Dauer: 36 Monate - Budget: 400.000 €



Antragsfrist:

9. April
1. Oktober

=> Weitere Informationen finden Sie im aktuellen Programmleitfaden 2026 ab Seite 286.

Europäisches Solidaritätskorps

Prioritäten

Es gibt keine Anpassungen in Bezug auf die Prioritäten des Programms.

Freiwilligendienst

Ab dem Jahr 2025 muss der Freiwilligendienst für die Freiwilligen **kostenlos** angeboten werden. Es darf somit selbst bei Reisekosten keine Unterstützung mehr verlangt werden.



Solidaritätsprojekte

Es gibt keine nennenswerten Anpassungen für Solidaritätsprojekte in 2026.



Antragsfristen:

- 18. Februar
- 7. Mai
- 1. Oktober

eurodesk

Seit 1990 und damit mittlerweile seit 35 Jahren informiert **Eurodesk** als europäisches Jugendinformationsnetzwerk junge Menschen über ihre Mobilitätsmöglichkeiten und motiviert sie, sich aktiv in der EU einzubringen.

Im Einklang mit den Prioritäten der europäischen Förderprogramme hat Eurodesk einige neue Publikationen veröffentlicht, die bestimmt auch für Ihre Arbeit von Interesse sein können. Dazu gehören unter anderem...

- Der **Guide on Youth-Led Projects for Change-Makers**
- Der Guide **How to Volunteer for the Climate**
- Der Guide **How to Become an Eco-Traveller**

💡 Übrigens – wussten Sie schon, dass die Eurodesk-Koordinierungsstelle Ostbelgien ein praxisnahes Programm für den Schulunterricht unterstützt? In enger Synergie mit Europass können Schüler:innen in Workshops lernen, wie sie europäische Lebensläufe erstellen und ihre Fähigkeiten klar, strukturiert und wirkungsvoll präsentieren.

Ziel ist es, jungen Menschen aufzuzeigen, wie sie ihre nächsten Schritte auf europäischer Ebene planen können – sei es im Beruf, Studium oder bei freiwilligen Aktivitäten.





Das **YouthWiki** ist seit mittlerweile zehn Jahren eine umfassende Online-Enzyklopädie, die detaillierte Informationen zu den Jugendpolitiken in den EU-Mitgliedstaaten bietet. Derzeit nehmen 34 Länder am Youth Wiki teil. Ziel der Plattform ist es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Bildungseinrichtungen, politischen Entscheidungsträgern sowie der interessierten Öffentlichkeit fundierte Einblicke in die Jugendpolitik Europas zu ermöglichen.

Belgien ist aufgrund seines komplexen Staatsaufbaus dreimal im Youth Wiki vertreten: einmal für die Französische Gemeinschaft, einmal für die Flämische Gemeinschaft und einmal für die Deutschsprachige Gemeinschaft.

Das Youth Wiki deckt eine Vielzahl von Themen ab, darunter Beschäftigung und Unternehmertum, soziale Inklusion sowie Jugendarbeit. Es dient der Informationsrecherche und stellt aktuelle Daten und Informationen zu den Jugendpolitiken in Europa bereit. Die Plattform ermöglicht übersichtliche Darstellungen und Vergleiche der jugendpolitischen Rahmenbedingungen in den verschiedenen Ländern.

Ein besonderer Mehrwert des Youth Wiki liegt in der kontinuierlichen Aktualisierung der Inhalte, wodurch stets Informationen auf dem neuesten Stand zur Verfügung stehen. Nutzerinnen und Nutzer erhalten sowohl eine umfassende Übersicht über die Jugendpolitik im eigenen Land als auch die Möglichkeit, die Jugendpolitiken verschiedener europäischer Länder schnell und einfach miteinander zu vergleichen.

Darüber hinaus bietet das Youth Wiki sogenannte Comparative Overviews. Dabei handelt es sich um eine interaktive Europakarte, auf der die jugendpolitischen Situationen der einzelnen Länder auf einen Blick erfasst und miteinander verglichen werden können. Die einheitliche Struktur des Youth Wiki für alle Länder ermöglicht einen raschen und übersichtlichen Vergleich.

Sie möchten gerne mehr erfahren? Dann zögern Sie nicht, die Nationale Korrespondentin der Youth Wiki Seite der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens zu kontaktieren:

Alicia Theves : 087 / 600 318
E-Mail: youthwiki@jugendbuero.be





Europass ist ein kostenloser Service der Europäischen Union, der Menschen auf ihrem beruflichen Weg begleitet – von der ersten Bewerbung über die Jobsuche bis hin zur langfristigen Karriereplanung. Die Plattform bietet eine Vielzahl digitaler Werkzeuge, mit denen Qualifikationen und Kompetenzen gezielt dargestellt werden können:

- ein persönliches Online-Profil,
- ein benutzerfreundlicher Lebenslauf-Editor,
- ein Bewerbungsmanager,
- eine Job- und Weiterbildungssuche sowie
- umfassende Informationen rund um das Lernen und Arbeiten in Europa.

Ergänzt wird dieses Angebot durch Selbsteinschätzungs-Tools für Sprachkenntnisse und digitale Kompetenzen, die eine realistische Einschätzung der eigenen Stärken ermöglichen.

Ein besonderer Bestandteil der Europass-Angebote ist der **Europass-Mobilitätsnachweis**, der im Rahmen europäischer Förderprogramme genutzt werden kann. Dieses standardisierte Dokument dient dazu, Lern- und Freiwilligenmobilitäten im Ausland strukturiert zu dokumentieren und deren Ergebnisse sichtbar zu machen. Der Mobilitätsnachweis gibt detailliert Auskunft über fachliche, sprachliche, digitale, organisatorische und kommunikative Kompetenzen sowie über Verantwortungsbereiche und persönliche Entwicklung. Gerade im weiteren Bildungs- und Berufsweg stellt dieses Dokument einen erheblichen Mehrwert dar, da internationale Erfahrungen klar und nachvollziehbar dargestellt werden können.

Die Beantragung des Europass-Mobilitätsnachweises erfolgt über die entsendende Organisation, also jene Einrichtung, die den Auslandsaufenthalt der teilnehmenden Person organisiert. Die Erstellung des Dokuments erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen der entsendenden und der aufnehmenden Organisation sowie der teilnehmenden Person selbst. Je nach Struktur der Mobilitätsmaßnahme kann eine der beteiligten Organisationen eine koordinierende Rolle übernehmen. Eine klare Aufgabenverteilung in den einzelnen Phasen der Dokumentenerstellung ist dabei entscheidend, um eine qualitativ hochwertige und vollständige Dokumentation sicherzustellen.

Für die Beantragung des Europass-Mobilitätsnachweises wenden Sie sich bitte per E-Mail an unsere Europass-Koordinatorin, die Sie gerne durch den gesamten Prozess begleitet und bei allen Fragen unterstützt.

Svenja Goor : 087 / 600 317

E-Mail: europass@jugendbuero.be

eTwinning freut sich, das Jahresthema 2026 vorstellen zu dürfen:

Skills for life

Das neue Jahresthema unterstützt den „Basic Skills Action Plan“, der im März 2025 als Teil der Union of Skills-Strategie der Europäischen Kommission verabschiedet wurde. Der Plan zielt darauf ab, die Leistungen in fünf wesentlichen Fähigkeiten zu steigern: Lese- und Schreibkompetenz, Mathematik, Naturwissenschaften, Digitales und Bürgerschaft.

Diese fünf Grundkompetenzen unterstützen den Einzelnen dabei, kritisch zu denken, sich in seiner Gemeinschaft zu engagieren, gesund zu bleiben, sich an einen sich schnell verändernden Arbeitsmarkt anzupassen und sich in der Komplexität der heutigen Welt zurechtzufinden, einschließlich digitaler Tools und künstlicher Intelligenz (KI).

In einer Zeit zunehmender Desinformation und Polarisierung werden diese Fähigkeiten wichtiger denn je. Sie fördern eine informierte, aktive Bürgerschaft und sind entscheidend für den Aufbau widerstandsfähiger, integrativer Gesellschaften.

Unter dem Motto „Skills for Life“ sind Lehrkräfte aufgerufen, im Austausch mit europäischen Partnern digitale Austauschprojekte umzusetzen, die die grundlegenden Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler fördern und somit dazu beitragen den Grundstein für lebenslanges Lernen, Partizipation und Integration zu legen.

eTwinning Belgica in Leuven

Eine kostenlose Netzwerkveranstaltung für angehende und erfahrene eTwinne:innen aus der flämischen, französischen und deutschsprachigen Gemeinschaft, um eTwinning Projekte zu starten: das ist #BELGICA!

Datum: 4. Februar 2026 von 9.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Dirk Bouts-gebouw (VAC) in Leuven

Hier geht's zur [**Anmeldung**](#).

Allgemeine Informationen zu [**eTwinning**](#).



EPALE

Ostbelgien

Fokusthema 2026 der europäischen Plattform für die Erwachsenenbildung: Kompetenzen für hochwertige Arbeitsplätze und ein gutes Leben



Im Einklang mit der Union of Skills der Europäischen Kommission und dem Aktionsplan für Grundkompetenzen rückt EPALE die zentrale Bedeutung von Grundkompetenzen für Beschäftigungsfähigkeit, gesellschaftliche Teilhabe, Resilienz und lebenslanges Lernen in den Fokus.

Grundkompetenzen werden dabei breit verstanden: Neben Lese- und Schreib-, mathematischen und naturwissenschaftlichen Kompetenzen umfasst der Ansatz auch digitale Kompetenzen sowie Kompetenzen der politischen und gesellschaftlichen Teilhabe. Diese Fähigkeiten bilden ein dynamisches, miteinander verknüpftes Kompetenzbündel, das Menschen befähigt, sich in einer zunehmend komplexen, digitalen und demokratischen Gesellschaft sicher zu orientieren.

EPALE 2026 betont die Rolle der Erwachsenenbildung als Schlüsselakteurin, insbesondere bei der Ansprache von Erwachsenen mit geringen Grundkompetenzen. Ein besonderer Fokus liegt auf innovativen, sozialraumorientierten Lernumgebungen – etwa in Bibliotheken, Gemeindezentren, kulturellen oder sozialen Einrichtungen sowie am Arbeitsplatz. Diese Lernorte schaffen niedrigschwellige, vertrauensbasierte Zugänge und ermöglichen informelles und nicht-formales Lernen jenseits klassischer Bildungskontexte.

Zentrale inhaltliche Schwerpunkte sind:

- die Stärkung von Grundkompetenzen als Fundament lebenslangen Lernens,
- der Aufbau kooperativer Lernökosysteme im Sozialraum,
- die Förderung von Motivation, Lernengagement und nachhaltiger Teilnahme,
- sowie die Professionalisierung von Erwachsenenbildnerinnen und -bildnern, insbesondere für die Arbeit in vielfältigen, gemeinschaftlichen Settings.

Bleiben Sie dran und entdecken Sie im Laufe des Jahres stets aktuelle Inhalte und Ressourcen zu diesen Themen!

Haben Sie Expertise in diesen Bereichen oder führen Sie Projekte dazu aus und möchten auf der Plattform einen Beitrag dazu veröffentlichen? Wir unterstützen Sie gerne dabei, melden Sie sich bei der EPALE Koordinatorin für Ostbelgien: epale@jugendbuero.be.

Zur Plattform:

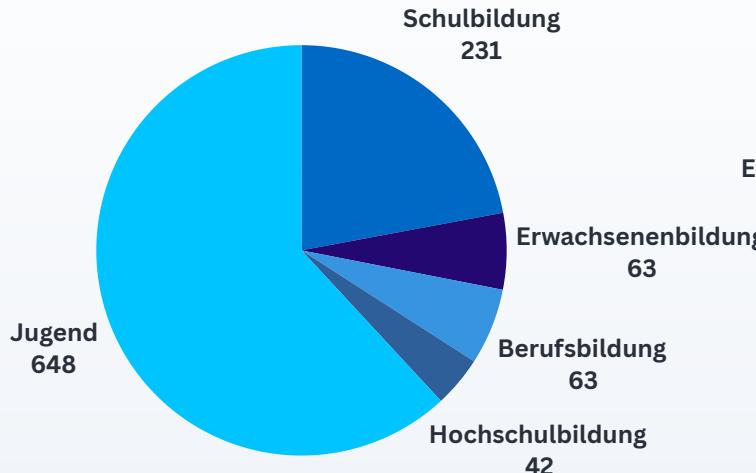
EPALE



PROJEKTE 2025 - ERASMUS+

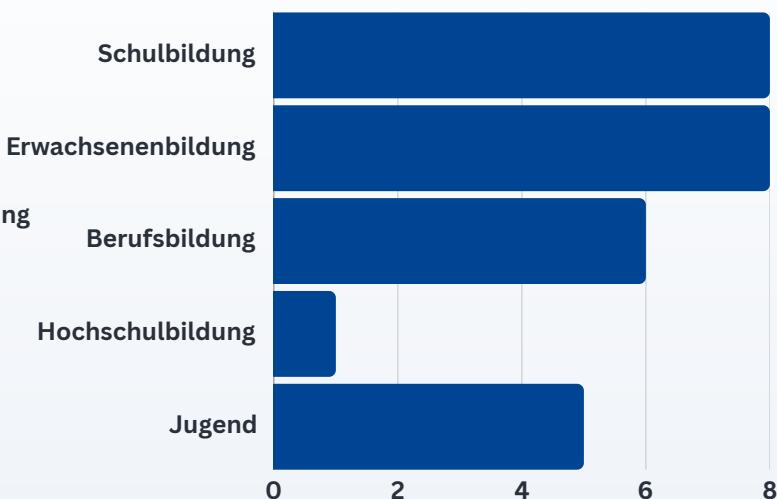
Teilnehmende

1.047 genehmigte Teilnehmende



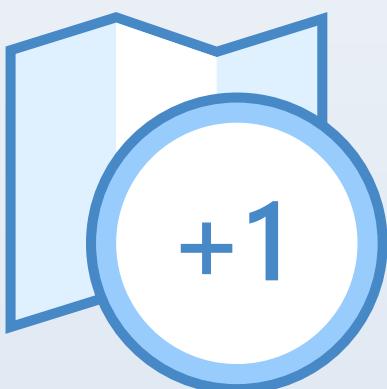
Anzahl der Projekte

28 genehmigte Projekte



Akkreditierungen

1 neue Akkreditierung in der Schulbildung

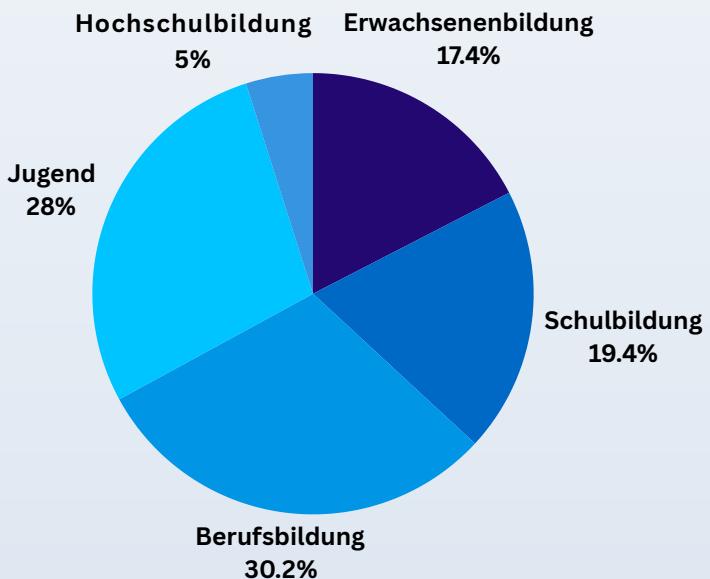


Prioritäten der Projekte

- Neue Lern- und Lehrmethoden sowie innovative pädagogische Ansätze
- Inklusion, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung
- Demokratie und inklusive demokratische Teilhabe
- Internationale Zusammenarbeit und interregionale Kooperation
- Physische und psychische Gesundheit sowie Wohlbefinden
- Grundkompetenzen, Schlüsselkompetenzen und arbeitsbasiertes Lernen
- Qualität, Innovation und Qualitätssicherung in Bildung und Jugendarbeit
- Digitale Kompetenzen und Medienkompetenz
- Kultur, Kreativität, kulturelles Erbe sowie Umwelt- und Klimathemen
- und vieles mehr

Budget

2.005.860,00 € genehmigte Fördermittel



PROJEKTE 2025 - EUROPÄISCHES SOLIDARITÄTSKORPS

Anzahl der Projekte

3 genehmigte Projekte im Bereich des Freiwilligendienstes

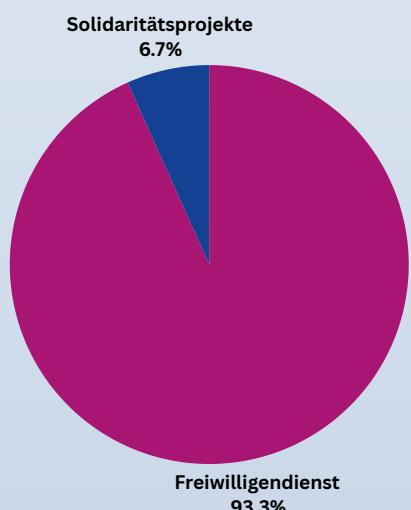


1 genehmigtes Solidaritätsprojekt



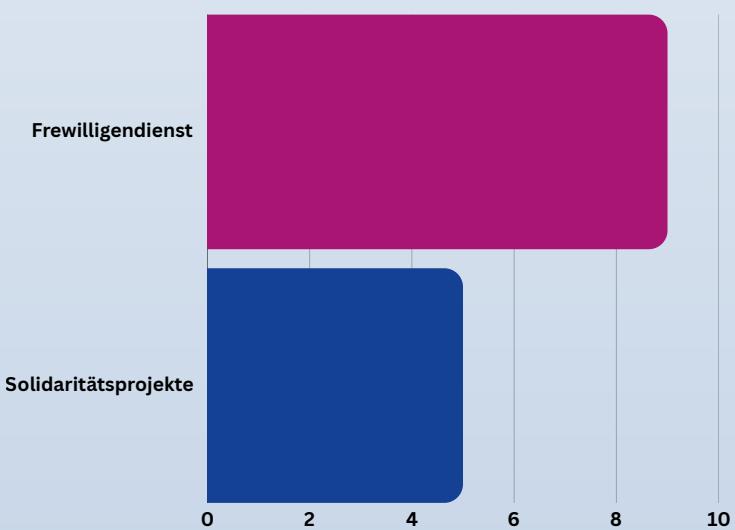
Budget

139.360,00€ genehmigte Fördermittel



Teilnehmende

14 genehmigte Teilnehmende



Prioritäten der Projekte

- Überbrückung interkultureller, generationsübergreifender und sozialer Unterschiede
- Entwicklung benachteiligter ländlicher und städtischer Gebiete
- Teilnahme am demokratischen Leben sowie Inklusion und Vielfalt

Kontakte Nationale Agentur



Cédric Dümenil

Middle Management: Erasmus+ & ESK

cedric.duemenil@jugendbuero.be



Chantal Pierlot

Programmstrategie & Projektberatung: Erasmus+ Hochschul- und Erwachsenenbildung

EU-Themenbeauftragte

Koordination: EPALE

chantal.pierlot@jugendbuero.be



Deborah Laschet

Programmstrategie & Projektberatung: Erasmus+ Schul- und Berufsbildung

Koordination: eTwinning

deborah.laschet@jugendbuero.be



Lea Heuschen

Programmstrategie & Projektberatung: Erasmus+ Jugend Projektberatung: ESK Solidaritätsprojekte

Trainings- und Kooperationsaktivitäten (TCA) Jugend

lea.heuschen@jugendbuero.be



Sarah Boujrida

Projektberatung: ESK Freiwilligenprojekte

Koordination: Eurodesk und DiscoverEU

sarah.boujrida@jugendbuero.be



Svenja Goor

Koordination: Europass

svenja.goor@jugendbuero.be



Alicia Theves

Koordination: Youth Wiki

alicia.theves@jugendbuero.be



Lucas Palm

Verbreitung und Analyse der Ergebnisse: Erasmus+ und ESK

Programmstrategie & Projektberatung: Erasmus+ Sport

Trainings- und Kooperationsaktivitäten (TCA) Bildung & Sport

[lucas.palm@jugendbuero.be](mailto:luscas.palm@jugendbuero.be)